

PRESSE

„Tag der Begegnung“ in der drobs Eisleben Landrat Dirk Schatz: „Wir sind dankbar für die gute Kooperation“

Mehr als 60 Besucher folgten der Einladung der Beratungsstelle Eisleben zum „Tag der Begegnung“. Neben zwei interessanten Vorträgen gab es viel Zeit für gute Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen. Landrat Dirk Schatz sagte, er sei froh darüber, dass das Sozialwerk Behindertenhilfe Träger der Einrichtungen im Landkreis ist. „Ich freue mich, dass ein junges, kommunikatives Team mit modernen Therapieansätze hier tätig ist, auf dass wir uns verlassen können. Wir sind dankbar für die gute Kooperation.“ Auch sei die Finanzierung der Beratungsstelle für das kommende Jahr gesichert, so Dirk Schatz. Mit dem „Tag der Begegnung“ wurden die beiden Suchtberatungsstellen in Eisleben und Sangerhausen sowie die Außenstelle in Hettstedt offiziell eröffnet. Seit dem 1. April 2013 engagiert sich das Sozialwerk Behindertenhilfe der PSW-GmbH als neuer Träger für die Drogen- und Suchtberatung im Landkreis Mansfeld-Südharz. Dem vorausgegangen war ein Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren.

In der drobs Mansfeld-Südharz mit den Beratungsstellen in Sangerhausen, Eisleben und der Außenstelle in Hettstedt wird Beratung, Betreuung, Vermittlung, Gruppenarbeit, Akupunktur, Prävention und Weiterbildung für alle Menschen angeboten, die Hilfe, Unterstützung und Begleitung suchen. Dazu gehören auch ratsuchende Angehörige oder besorgte Eltern, wie Axel Simonsen. Er kam zum „Tag der Begegnung“, weil er Danke sagen wollte: für die gute Betreuung, Beratung und Begleitung seines Sohnes. „Ich bin so froh, dass uns hier in Eisleben geholfen wurde. Hier wird zugehört, die Probleme werden ernst genommen. Nur so hat sich unser Sohn geöffnet und ist bereit, die nächsten Schritte in ein gesünderes Leben zu gehen“, erzählt Simonsen.

Große Unterstützung bekamen die Suchtberater in Mansfeld-Südharz in der Anfangsphase durch die Kollegen der drobs Halle. „Wir verstehen uns als gemeinsames Team und nutzen Synergien. Der fachliche Austausch der reichen Erfahrungen unserer Mitarbeiter prägt die gute Zusammenarbeit“, sagt Marc Manser, Leiter der drobs Halle. Geplant ist, das Online-Angebot der Beratungsstellen auszubauen, um im interaktiven Zeitalter auch über dieses Medium erreichbar zu sein. Dafür benötigt die drobs Mansfeld-Südharz noch Unterstützung und freut sich über Spenden.

BU: Die beiden Suchtberater Nancy Otto und Moritz Herzer (v.l.) im Gespräch mit Axel Simonsen. Marc Manser (3.v.l.) und Nadine Hilbich (re.) von der drobs Halle unterstützen fachlich und organisatorisch und waren natürlich gern zu Gast.

Die Sucht- und Drogenhilfe des Sozialwerkes Behindertenhilfe richtet sich an alle Menschen, die Fragen zu Suchtmitteln jeglicher Art und zum Umgang mit ihnen haben, die ihren riskanten Konsum reflektieren und ändern oder die Wege aus ihrer Abhängigkeit finden wollen. Die drobs Mansfeld-Südharz gehört zum Sozialwerk Behindertenhilfe (PSW GmbH), das sich in 21 Einrichtungen in Sachsen-Anhalt um Menschen mit Behinderungen, in Not geratenen Menschen, Suchtkranke und psychisch Kranke kümmert. Dazu gehören sowohl stationäre Angebote als auch Beratungsstellen und soziale Projekte. Das Sozialwerk Behindertenhilfe ist Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Sachsen-Anhalt e.V. Unter diesem Dach befinden sich 320 gemeinnützige Organisationen und 890 Selbsthilfegruppen. In den insgesamt 1706 sozialen Einrichtungen arbeiten 27500 Mitarbeiter und Freiwillige.

Für Rückfragen rufen Sie gern an:

Moritz Herzer & Nancy Otto, Suchtberater der drobs Mansfeld-Südharz in Eisleben

Tel.: 03475/7119952

E-Mail: mherzer@parietaet-lsa.de; notto@parietaet-lsa.de

www.drobs-msh.de